

# PRESSEMITTEILUNG

Essen, den 31. Mai 2011



An die lokalen Medien

Helmar Pless  
Geschäftsführer

Limbecker Str. 48-50  
45127 Essen  
Telefon: 0201 2476413  
Mobil: 0177 8371641  
Telefax: 0201 2476419  
Helmar.Pless@gruene-fraktion-essen.de  
Internet: www.gruene-fraktion-essen.de

## Konsens der Stadt Essen

### Grüne irritiert über ver.di-Kritik an Ratsbeschluss

Die Grüne Fraktion zeigt sich sehr verwundert über die scharfe Kritik der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di zu dem von den vier Fraktionen CDU, Grünen, FDP und EBB in der Ratssitzung am letzten Mittwoch gestellten Antrag zur Verabschiedung des „Konsenses der Stadt Essen“.

„Denn bei genauem Hinsehen greift der Antrag nur das auf, was die vom Oberbürgermeister unterzeichnete Vorlage zur Beschlussfassung empfohlen hat. Nämlich, dass der Rat der Stadt die Verwaltung und den Oberbürgermeister zu Verhandlungen mit ver.di beauftragt, um alle im Konsens enthaltenen Ansätze mit Blick auf die Vereinbarkeit mit den für die Stadtverwaltung geltenden Rahmenbedingungen zu überprüfen. Genau diese Zielsetzung aber unterstreicht und erweitert unser Antrag mit der Aufforderung, ebenfalls die möglichen Auswirkungen des Konsenses auf die einzelnen Beteiligungsgesellschaften zu verhandeln. Eine neuerliche Berichterstattung über diese Verhandlungsergebnisse im Rat einzufordern ist nur folgerichtig, wenn berücksichtigt wird, dass es hinsichtlich der Tarife und der wirtschaftlichen Ausgangssituation in den einzelnen Beteiligungsunternehmen erhebliche Unterschiede gibt, die es bei den Verhandlungen zu berücksichtigen gilt.“, so die grüne Fraktionsvorsitzende **Hiltrud Schmutzler-Jäger**.

Die ordnungspolitische Sprecherin der grünen Ratsfraktion, **Dr. Elisabeth van Heesch-Orgaß**, ergänzt: „Weiterhin zielt der Antrag darauf, dass sich auch die Beteiligungsgesellschaften um Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, z.B. Teilzeitausbildungsplätze oder Telearbeit, kümmern sollen. Weiterhin enthält der Beschluss, dass der Konzern Stadt ein Konzept zum „Diversity Management“ erarbeiten soll, um auch mit Blick auf den demografischen Wandel die in der interkulturellen Vielfalt liegenden Potentiale in der Verwaltung zu heben und zu fördern.“

Sehr bedauerlich bis ärgerlich bewerten die Grünen, dass die mehrfach von den Grünen an ver.di sowie den Personal- und Konzernbeschäftigtenrat der Stadt herangetragenen Wünsche nach der Aufnahme der Punkte `Einrichtung von Teilzeitausbildungsplätzen in der Verwaltung und den Beteiligungsgesellschaften` und `Diversity Management` in das Konsenspapier keinerlei positive Resonanz erfahren haben.

„So bleibt nach den vielen Gesprächen, die wir mit allen Beteiligten geführt haben nicht nur Unverständnis für diese Reaktionen, sondern auch die Mahnung, dass vor diesem Hintergrund die Androhung eines Arbeitskampfes letztlich der Schuss auch gegen die Interessen der eigenen Beschäftigten nach hinten losgehen kann.“, so abschließend **Hiltrud Schmutzler-Jäger**.

Nachfragen richten Sie bitte direkt an Hiltrud Schmutzler-Jäger (0177 6521393) bzw. Dr. Elisabeth van Heesch-Orgaß (0162 9163550)